

# Nachruf : Gerhard Lehmann

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **73 (1990)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Leserbriefe

### Keine Resolutionen?

Die Reaktion von Gsfr. *Max Meier* im «Freidenker» Nr. 7/90 kann nicht unwidersprochen bleiben. An der DV in Basel wurde kein «widerrechtlicher und fehlerhafter Resolutionstext» verabschiedet! Nach Brockhaus versteht man unter einer Resolution die in eine abschliessende Formel gefasste Meinungsäusserung eines Parlamentes oder anderer Versammlungen. Warum sollte die DV – das höchste Organ der Freidenker-Vereinigung – nicht das Recht haben, unter dem Traktandum «Verschiedenes» eine solche Meinungsäusserung zu verabschieden und über die normalen Pressekanäle an die Redaktionen der Zeitungen zu leiten? Seit Jahren klagen FVS-Mitglieder, man mache zu wenig Werbung, man kenne die FVS nicht – und gerade dieses einfache und billige Mittel der Resolution will uns *M. Meier* verbieten. Selbstverständlich akzeptieren wir es gerne, wenn er eine entsprechende Inseratenkampagne finanzieren will!

Der Text der Resolution entspricht übrigens in Sinn und Geist ganz unseren Statuten und dürfte wohl kaum bei einem Freidenker auf Ablehnung stossen. Beweis: Die Delegierten stimmten nach eingehender Diskussion *mit allen gegen eine Stimme* bei einigen wenigen Enthaltungen für diesen Text! Was beanstandet denn *M. Meier*?

1. Punkt 1 der Resolution enthält eine Feststellung, der niemand – Freidenker oder nicht – ihre Richtigkeit absprechen kann.
2. Wohl nur Extremisten lehnen den Durchbruch zum politischen Pluralismus ab, sicher aber keine Freidenker!
3. Selbstverständlich ist jeder Freidenker gegen kirchliche Privilegien, werden diese nun bei uns oder in anderen Ländern gewährt. Die osteuropäischen Völker haben sich von einem Joch befreit, und wir Schweizer Freidenker unterstützen sie im Rahmen unserer Möglichkeiten, nicht wieder in Unfreiheit zu fallen (diesmal unter das religiöse Joch). Was mit «hellenistisch aufgeklärtem

Gedankengut» gemeint ist, weiss auch *M. Meier* ganz genau.

4. Auch hier versteht der Freidenker ohne Zweifel, was mit positiven Wertvorstellungen gemeint ist.
5. Weltanschauliche Neutralität des staatlichen Schulwesens heisst für uns Freidenker laizistische öffentliche Schulen. Es geht nicht um die Frage, ob solche Schulen überhaupt irgendwo bestehen, sondern um den Willen der Freidenker, solche zu schaffen! Gerade auch in der Schweiz kämpfen wir gegen kirchliche Übergriffe in das staatliche Schulwesen. (Beispiele: Verfahren gegen die Kantone St. Gallen und Tessin bis zu den höchsten Instanzen der Eidgenossenschaft.) An den Punkten 6, 7 und 8 hat *M. Meier* nichts auszusetzen – ob er wohl wenigstens mit diesen wichtigsten Aussagen der Resolution einverstanden ist? Die Schweizer Freidenker sind mit Freidenkern in der ganzen Welt solidarisch. Die FVS ist gerade deshalb auch Mitglied der Weltunion der Freidenker und der IHEU.  
*Jean Kaech*

### Resolutionen?

Man kann zu spontanen Resolutionen stehen, wie man will: Sie sind vorab Meinungsäusserungen ohne rechtliche Wirkung.

Von daher gesehen, empfinde ich den Raum, den man der «Leserreaktion» von *M. Meier* in der letzten Nummer zur Verfügung gestellt hat, unverhältnismässig. Ebenso unverhältnismässig finde ich die in dieser Reaktion verwendeten Ausdrücke, wie rechtswidrig, Gesetzwidrigkeit usw. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre sollte man mit solchen Schlagwörtern doch eher vorsichtig sein. Auch Seitenhiebe wären besser unterblieben. Wenn schon: mehr Sachlichkeit wäre gefragt, und: in der Kürze läge die Würze!  
*Sonja Caspar*

Die klugen Menschen suchen sich selbst die Erfahrung aus, die sie zu machen wünschen.

*Aldous Huxley*

## Nachruf

Die Ortsgruppe Bern trauert um ihren während Jahrzehnten aktiven und allseits geschätzten Ehrenpräsidenten

### Gerhard Lehmann

Fürsprecher.

Er hat uns nach langer, schwerer Krankheit am 15. Juni 1990, erst 68jährig, für immer verlassen.

Schon 1942 trat *G. Lehmann* unserer Ortsgruppe bei und war zeitlebens mit der Schweizer Freidenkerbewegung eng verbunden. Er hielt Vorträge, fungierte als Abdankungsredner, war uns oft juristischer Berater (Mitverfasser der Statuten) und wirkte während 18 Jahren als Berner OG-Präsident. Unvergessen bleibt der anlässlich einer Arbeitstagung bestrittene hochinteressante Dialog mit *Dr. Titze*.

*Gsfr. Lehmann* war vielseitig interessiert.

Als Politiker war er ganz der Arbeiterbewegung verbunden und während einiger Jahre Mitglied des Berner Stadtrates. Der Tierfreund und Pferdenarr präsidierte während zehn Jahren einen grossen Berner Reitclub, zu dessen Ehrenpräsident er gewählt wurde. Auch als kompetenter Theaterkritiker (vor allem Opern) war er für einige Zeitungen erfolgreich tätig.

Wir schätzten an *Gerhard* seinen loyalen, toleranten Charakter. Als Gourmet war er auch den schönen Seiten des Lebens zugetan, was ihn, ausgestattet mit einem unverwüsthlichen Humor, zu einem immer offenen, wirklichen Freund machte, der in unserer Erinnerung einen Ehrenplatz einnehmen wird.

Den lieben Trauerfamilien entbieten wir unsere freundschaftliche Anteilnahme.

*Ortsgruppe Bern J. K.*